

Heim specht



5. AUSGABE
Juni 2009

Bezirksseniorenheim
Walding
Hand in Hand



Mahlzeit !



Einblick in unsere Küche



Einen hohen Stellenwert haben biologische und regionale Lebensmittel. In unserer Küche werden ausschließlich Milch- und Joghurtprodukte aus biologischer Landwirtschaft verarbeitet.

Obst, Gemüse, Käse, Fleisch und Vollkornprodukte stammen nur teilweise aus biologischer Erzeugung.

Insgesamt erreichen wir einen Bioanteil von ca. 25%.

Auf unserem Speiseplan stehen täglich 2 Menüs zur Auswahl. Für die Sonderkostformen, wie z.B. leichte Vollkost, zuckerfreie Kost, lactosefreie Kost usw., sind 2 Fachkräfte mit Zusatzausbildung zum Diätkoch im Einsatz.

Die Küche bietet abwechslungsreiche Hausmannskost, wobei dem Küchenteam unter Leitung von Maria Schürz, die ausgewogene Zusammensetzung von Nährstoffen und Vitaminen, sehr wichtig ist.

Mittags verlassen die ersten Portionen bereits um 10.15 und die Letzten um 13.00, unsere Küche.

Da durch lange Warmhaltezeit ein Großteil an Nährstoffen und Vitaminen verloren geht, haben wir uns in Walding für das Verfahren "Cook and Chill", entschieden.

Das bedeutet, dass die gekochten Speisen sofort Schock gekühlt (in ca. 1h auf 4°C abgekühlt) dann portioniert und vor der Essensausgabe 16 Min. mit Kombidampf auf mindestens 78°C erhitzt werden.

Unser Küchenteam bereitet jährlich ca. 25.000 Portionen Frühstück
45.000 Portionen Mittagessen - davon
12.000 für "Essen auf Rädern" und
25.000 Portionen Abendessen



Ich wünsche guten Appetit !

Eure Küchenleiterin
Maria Schürz



In den Topf geguckt

Als Altenfachbetreuer einmal einen anderen Arbeitsbereich (Küche) kennen zu lernen, entwickelte sich zu einem spannenden Vormittag für mich.



Ein stolzer Augenblick war der erste gelungene Briochezopf. Weiter war ich mit Kartoffeln schälen und Karotten putzen beschäftigt. Anschließend durfte ich mit Küchenleiterin Maria die Mittagsmahlzeiten portionieren.



Zwischendurch wurde der Kühlschrank mit 1080 frischen Eiern befüllt. Ungewohnt waren für mich die großen Mengen an Lebensmitteln, die an einem Tag verkocht werden. In dieser Küche wird nach strengen Hygienerichtlinien gearbeitet.



Bevor die erste Partie „Essen auf Rädern“ abgeholt wird, durchströmt der Duft frisch gebratener Rindsschnitzel die Küche.



Inzwischen befinden sich die Mittagsteller im Kombidämpfer und im Hintergrund wird ein Spritzgebäck zubereitet.



Verblüfft war ich von den vielen Menüwünschen und Diätgerichten. Pünktlich verlässt jede Mahlzeit die Küche. Die ruhige und konzentrierte Atmosphäre beindruckte mich ebenso wie die Sauberkeit. Mit Genuss aß ich mein Menü und dachte mir - das frühe Aufstehen hat sich gelohnt!

AFB - Karl Hofstätter

Ernährungsvortrag 50+

Frau Pfaffenbauer Christa (Dietologin im AKH Linz) erläuterte an Hand der Ernährungspyramide eine gesunde Zusammensetzung der Lebensmittel nach wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Eine rechtzeitige Änderung der Essgewohnheiten sowie gleichzeitig ausreichende Bewegung wären die Basis um gesund alt zu werden.

Die Ernährungspyramide baut auf!

**Fett- und zuckerreiche
Lebensmittel und Getränke**
sehr sparsam!

Öle und Fette:
Qualität vor Menge!

**Milch und
Milchprodukte**
jeden Tag!

**Getreide und
Kartoffel:**
5 Portionen, die
sich lohnen!

**Obst und
Gemüse:**
5 x
täglich!

**Fleisch, Wurst
und Eier mäßig!**
Fisch regelmäßig!



Viel trinken, über den Tag verteilt!

Tageszentrum

Endlich ist der Frühling ins Land gezogen!

Das Team des Tageszentrums mit seinen zahlreichen Besuchern genießt die wärmenden Sonnenstrahlen, erfreut sich am Vogelgezwitscher und bestaunt die Blütenpracht in unserem Garten.



Beim gemeinsamen Apfelstrudel backen wird die richtige „Umgangsweise“ mit Strudelteig besprochen, beim Obstsalat zubereiten und Nüsse knacken vielerlei Erfahrungen und Erinnerungen ausgetauscht.



Es wird wieder fleißig an den Gartenbeeten gearbeitet, Hr. Peter Silie und Fr. Schnittlauch, unsere selbst gestalteten Tontopffiguren, beobachten das frohe Schaffen mit großer Neugierde.



So ein Tag vergeht eigentlich immer viel zu schnell...

Geburtstage

Wir gratulieren herzlich



Herr Direktor Herbert Weissengruber stellte seinen 80. Geburtstag auf die Liedtafel.

Als ehrenamtlicher Organist bei unseren kirchlichen Festen ist der rüstige Pensionist ein gern gesehener Gast.

Wir wünschen Ihnen viel Gesundheit und glückliche Jahre als ehrenamtlicher Mitarbeiter in unserem Haus.

Vielen Dank für Ihren selbstlosen Einsatz!

April

Helm Johann	07.04.1924	85 Jahre
Fiederer Maria	21.04.1926	83 Jahre
Naderer Hildegard	21.04.1925	84 Jahre
Pointner Florian	28.04.1932	77 Jahre

Mai

Hofer Johanna	07.05.1922	87 Jahre
Silber Anna	11.05.1931	78 Jahre
Füederer Norbert	23.05.1943	66 Jahre
Schütz Anna	24.05.1919	90 Jahre
Grün Rudolf	31.05.1939	70 Jahre

Juni

Schober Aloisia	01.06.1922	87 Jahre
Priessner Lilian	04.06.1928	81 Jahre
David Anna	18.06.1920	89 Jahre
Harrer Elfriede	18.06.1940	69 Jahre
Seyrl Adolf	19.06.1925	84 Jahre
Müller Anna	21.06.1922	87 Jahre
Zankl Josef	26.06.1923	86 Jahre
Burgstaller Anna	29.06.1925	84 Jahre

Militärmusik



Die Militärmusik Oberösterreich spielte vor dem Haus für unsere Bewohner.

Der Kurzauftritt wurde ermöglicht, weil die Musiker nach einem Konzert in der Schule bei uns das Mittagsmenü einnahmen.

Herzlichen Dank !

Ostern

Bemalen von Ostereiern

Um einen schönen Osterstrauch zu gestalten, wurden im 1. Stock Ostereier gebastelt. Wachsmalkreiden wurden warm gemacht und unsere Bewohner betupften und bemalten die ausgeblasenen Eier.

Osterwochenende

In dieser Osterwoche konnten die Bewohner und deren Angehörige das warme Wetter im Garten genießen. Alt und Jung freuten sich über die ersten wärmenden Sonnenstrahlen des Monats.



Auferstehungsfeier

Diese Feier steht im Zeichen des Lichtes, das durch den Tod und die Auferstehung Jesu über die Menschheit gebracht wurde.

So wurde auch bei uns das Osterfeuer entzündet, geweiht und die Osterkerze brannte als Symbol für die Erlösung.

Ein Tisch mit Speisen und Weihwasser stand zur Segnung bereit. Jeder Besucher konnte sich ein Fläschchen mit nach Hause nehmen.

Die geweihten Speisen wurden traditionell



am Ostersonntag zum Frühstück serviert. Herzlichen Dank an alle OrganisatorInnen, die sich bei prachvollem Wetter um die Gestaltung der Feier kümmerten.



Die heilige Kommunion wurde auch zu den Bewohnern auf die Station gebracht.



Wir gedenken unserer verstorbenen Heimbewohner



Hr. Mag. Reisinger
Walter
von 16.07.2008
bis 18.05.2009



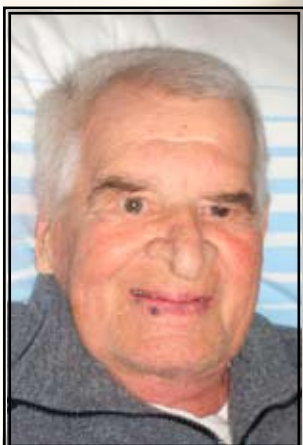
Fr. Wiesinger Maria
von 09.11.1995
bis 24.05.2009

*Der Wind weht ein Blatt vom Baum,
von vielen Blättern eines.*

*Das eine Blatt - man merkt es kaum,
denn eines ist ja keines.*

*Doch dieses eine Blatt allein,
war Teil von unserem Leben.*

*Erscheint uns dieses Blatt auch klein,
es wird kein gleiches geben.*



Hr. Bachmayr
Friedrich
von 27.02.2009
bis 21.05.2009



Fr. Hintermüller
Anna
von 14.08.2008
bis 13.05.2009



Fr. Gimpl Maria
von 08.06.2007
bis 06.04.2009



Fr. Himetsberger
Hermine
von 20.02.2009
bis 02.04.2009



Hr. Böck Oskar
von 02.12.1993
bis 23.04.2009



Hr. Doppler Josef
von 27.02.2008
bis 10.05.2009

Unsere neuen Heimbewohner heißen wir herzlich willkommen



Fr. Hönekl
Katharina
seit 13.05.2009



Hr. Luger Josef
seit 18.05.2009



Fr. Schwarzl Maria
seit 09.04.2009



Fr. Hofmann Anna
seit 26.05.2009



Fr. Gartner
Friederika
seit 22.05.2009



Fr. Stumpf Gertrud
seit 28.04.2009



Fr. Naderer
Hildegard
seit 06.04.2009

Ausflüge mit unseren Bewohnern

Bad Leonfelden

Wolfgang organisierte einen Bus vom Arcus in Gramastetten.

5 Bewohner, Wolfgang, Lisa und Maria steuerten bei herrlichem Wetter als erstes Ziel Gramastetten an.

Dabei zeigte uns Hr. Bachl stolz sein Haus und Fr. Penn begegnete zufällig ihrer Nichte.

Weiter ging es durch den Ort bis zum ehemaligen Seniorenheim, wo nur mehr einige Mauerreste zu sehen waren.

Über Aschlberg, Eidenberg, Staubgasse, Geng, Zwettl erreichten wir um 10:15 Uhr Bad Leonfelden.

Bei Fr. Plöckinger wurden Erinnerungen an ihr Geburtshaus geweckt, das sich in der Nähe von Zwettl befand.

In Bad Leonfelden besuchten wir die Lebkuchenfabrik. Nach Verköstigung der Süßigkeiten gönnten wir uns eine ausgiebige Pause bei Kaffee und Kuchen.

Anschließend führte uns der Weg über Vorderweißenbach zur tschechischen Grenze, vorbei am Romantikhôtel Berger Gut, zum Singlehotel Afiesl, wo wir einen herrlichen Ausblick in die Mühlviertler Landschaft genießen konnten.

Über Haslach, entlang der großen Mühl, St. Peter, St. Johann, St. Veit ging es wieder heimwärts.

Etwas müde von den vielen Eindrücken kamen wir wohlbehalten um 14:30 wieder in Walding an.

Mit diesem Tag ging ein lang ersehnter Wunsch einiger Bewohner in Erfüllung.

Alles in allem war es ein wunderschöner Ausflug, den sie so schnell nicht vergessen werden.

Ausspruch eines Bewohners:

„So etwas könnte man jede Woche machen, das wäre schön!“



Untermühl



Wolfgang, Marianne, Petra und Lisa organisierten bei wunderbarem Frühlingswetter einen weiteren Bewohnerausflug.

5 Bewohner, starteten mit Wolfgang nach Untermühl.

Dort genossen wir den Blick auf den Fluss und die Zillen.

Im Gasthof Ernst labten wir uns für den weiteren Tag.



Von jedem Teilnehmer wurde ein Foto unter einem blühenden Obstbaum gemacht.

Der Blick auf Schloss Neuhaus am Berg beeindruckte uns ebenso, wie die saftig sprießende Frühlingsvegetation.



Maibaum - Fest

Wenn wir nicht zum Maibaum können - muss der Baum zu uns kommen.

So wurde bei strömendem Regen schnell improvisiert und die Feierlichkeit fand im trockenen Foyer statt.

Pfarrheimrunde-, Landjugend- und die Fachgruppe-Walding gestalteten trotz widriger Bedingungen einen tollen Nachmittag.

Der Baum wurde ins Haus getragen und mit bunten Kränzen geschmückt.

Volkstänze in Tracht wurden zum Besten gegeben.

Die zahlreichen Besucher schunkelten, sangen und klatschten bei bekannten Melodien.

Nachdem der Regen keinen „Lichtblick“ zuließ, trugen die wetterfesten Männer und Frauen den Baum wieder in den Garten und stellten ihn rasch auf.



Anschließend wurde wieder getanzt und gesungen.

Mit Getränken und Würsteln wurde die verbrauchte Energie wieder aufgetankt.

Herzlichen Dank an alle „helfenden Hände“.



Maibaum - Diebe



Bereits wenige Stunden nach dem Aufstellen verschwand der Baum.

Die „dreisten Diebe“ mussten wohl aus dem bekannten Umfeld stammen.

Aussage einer Bewohnerin: „Jetzt haben sie ein so schönes Fest gemacht und alles war umsonst“.

Am Morgen kam der 1. Hinweis vom Briefträger, wo sich die Beute befinden könnte.

Noch am selben Tag wurden die Verhandlungen mit Heimleiter Toni aufgenommen.

Maibaum

Bin so allein und möchte zurück ins Heim, das Heimweh ist so groß, was mach ich bloß ?

Lieg ganz hilflos in einem kleinen Garten, kann meine Auslöse kaum erwarten.

Lieber Toni nimm dir zu Herzen, für mich schönen Baum ist dies ein Alptraum.

Möchte wieder in einem großen Garten stehn, das meine Kränze im Winde wehen.

Wir wissen du bist ein Mann von Ehr, drum fällt dir die Entscheidung sicher nicht schwer.

Meine Träger in dunkler Nacht, haben sich sicher nichts Böses gedacht.

Viel wollen diese Jene ja nicht haben, sie wollen sich für diese Nacht nur ein wenig laben.

Eine Delegation kommt bei Tag, sie wird den Preis dir nennen, dann werden sie sich von mir trennen.

Die Rückkehr des Maibaumes fand wieder bei strömendem Regen statt.

So fand der Baum wieder den Weg durchs Foyer.



Die Hinweise der Bewohner auf dem Steckbrief führten schnell zum Erfolg.

So konnte „Kripochef“ Toni der Täter habhaft werden.

Zur Strafe musste eine Portion Grießkoch verspeist werden.



Zum Schluss gab es noch Applaus für die lustigen Diebe und die ausgehandelte Jause wurde serviert.

„Brauchtum bringt Leben ins Haus“

Muttertag

Hortkinder aus Walding



Die Muttertagsfeier gestalteten die Kinder mit Liedern, Tänzen und Gedichten.

Süße Überraschung



Wir sagen ein herzliches **Dankeschön** an Familie Rechberger Cafe, Gasthaus d'Haltstell für die köstlichen Schaumrollen, die zum Muttertag für unser Haus spendiert wurden!



Die Tische waren dem Anlass entsprechend festlich gestaltet.



Liebevolle Dekorationen fand man auf vielen Plätzen im Haus.



Maiandachten

Eine Maiandacht ist eine Andacht in der katholischen Kirche zu Ehren Mariens. Die Mariensymbolik des Mai ergibt sich aus dem farbenreichen Aufblühen der Natur in diesen Wochen.

Als erste und schönste Blüte der Erlösung, als „Frühling des Heils“, gilt im katholischen Glauben, Maria.

Zudem beginnt der Mai immer in der österlichen Zeit.



Besuch bei den Schafen

Das warme Frühlingswetter lockte viele Bewohner zu unserem Nachbar. Er besitzt eine stattliche Anzahl an Schafen die sich auf der Weide tummeln und über „Streicheleinheiten“ erfreut sind.



Im Bezirksseniorenheim Walding gab es in diesem Mai gleich 3 Andachten.

Die Gestaltung wurde von der Frauenbewegung- der Pfarrheimrunde Walding, und der Goldhaubengruppe Gramastetten übernommen.



Vortrag - Psychohygiene

Malkurs für Personal



Bei herrlichem Wetter fand der 2. Malkurs von Hannelore Synek in unserem Garten statt. Durch ein Zelt von der Sonne geschützt entstanden je 2 Bilder.

Frau Mag. Nora Preinfalk referierte an zwei Nachmittagen für unsere Bediensteten über Psychohygiene.

Dass das Pflegepersonal hohen psychischen Belastungen ausgesetzt sein kann, ist hinreichend bekannt.

Psychohygiene befasst sich mit der Erhaltung und Pflege der psychischen Gesundheit des Menschen.

So wurden die Arten von Stress und deren Auswirkungen behandelt. Methoden zur Entspannung und Steigerung des Wohlbefindens wurden besprochen. Verhalten bei Verhandlungen und Konflikten war ebenso Thema wie Kommunikation in Stresssituationen.

Ziel dieser Veranstaltungen ist es Strategien zu entwickeln um **Burnout** (Zustand völliger körperlicher und seelischer Erschöpfung des Organismus) rechtzeitig zu verhindern und das Wohlbefinden der Bediensteten zu steigern.

Karl Hofstätter



Die „Technik“ wurde von Hannelore erklärt und umgesetzt.



Stolz wurden die erzielten Ergebnisse präsentiert.

Liebe Leser!

Die Bevölkerung hat in den letzten Jahren im gesamten Bezirk Urfahr stark zugenommen. In der Region Urfahr-West besteht ein hoher Bedarf an Pflege für alte Menschen.

Das Pflegenetz wird immer dichter geknüpft. Es gibt hervorragende lokale Einrichtungen wie Tageszentren, Sozialberatungsstellen, Mobile Pflege und Betreuung, Besuchsdienste, Essen auf Rädern und vieles mehr.

Alle diese Leistungen erfordern sehr viel Personal. Zahlreiche Menschen aus der Region finden in dieser Branche auch ihren Arbeitsplatz. Es zeigt sich aber, dass es immer schwieriger wird, geschultes Fachpersonal zu finden. Neben dem enorm gestiegenen Bedarf an Fachleuten sind die aufwändigen Ausbildungen und das wenig positive Image der Pflegeberufe Gründe für den Fachkräftemangel.

Der Sozialhilfeverband Urfahr-Umgebung und das Bezirksseniorenheim Walding sind als großzügiger und moderner Arbeitgeber bekannt. Daher sind wir noch in der Lage, unseren Personalbedarf abzudecken.

Mit der Eröffnung des in Bau befindlichen neuen Bezirksseniorenheimes Gramastetten werden Ende 2010 vor allem Fachsozialbetreuer in der Altenpflege und diplomiertes Gesundheits- und Krankenpflegepersonal sichere und attraktive Arbeitsplätze vorfinden.

Die beiden Seniorenheime Walding und Gramastetten werden nach heutigem Planungsstand im Heimverbund geführt. Es wird eine Heimleitung geben. Die Küche in Walding produziert das Essen für beide Häuser. Mitarbeiter des Seniorenheimes in Walding werden nach Gramastetten wechseln. Das Bezirksseniorenheim Gramastetten wird sich in seinem Leitbild, in der Pflegephilosophie und in der gesamten Grundhaltung sehr am Waldinger Heim orientieren.

Menschen, die mit dem Gedanken spielen, in einen Sozialberuf einzusteigen oder sich beruflich zu verändern, sind herzlich eingeladen, mit uns in Verbindung zu treten. Das Team des Bezirksseniorenheimes Walding gibt gerne alle Informationen und Tipps zu den verschiedenen Einsatzmöglichkeiten. Mehrere Ausbildungslehrgänge beginnen in Kürze.

Viele ehemalige Pendler schätzen ihren regionalen Arbeitsplatz. Unsere alten Menschen sind am meisten über Betreuer glücklich, die aus der Gegend kommen. Da gibt es viele Anknüpfungspunkte zu Gesprächen über gemeinsame Bekannte oder Örtlichkeiten. Und die Erfahrung der Heimleitung ist, die zuverlässigsten Mitarbeiter kommen aus der Umgebung.

Also, wir sehen uns.

Euer Toni Hochenburger

Abrissarbeiten in Gramastetten

Nach langer Vorbereitungszeit haben nun die Bagger am Gelände des Bezirksseniorenheimes Einzug gehalten.

Nach ca. 1 Monat war von dem riesigen Bau fast nichts mehr zu sehen.



Mit bis zu 470 Tonnen können diese Zangen zupacken.



Spatenstich



„Erster Spatenstich“ ist ein feststehender Ausdruck für den Beginn der Arbeiten auf einer Baustelle. Der erste Spatenstich wird meist in einem Festakt als symbolische Handlung ausgeführt.

Der oberste Vertreter des Bauherrn oder ein Prominenter, Bürgermeister, Minister, etc. macht den ersten Spatenstich; häufig sind mehrere Verantwortliche gleichzeitig mit mehreren Spaten beteiligt.

Der Spatenstich erfolgte in Gramastetten am 24. April.

Eine große Besucherschar folgte dieser Einladung.

Erfreut über den Baubeginn nahmen 9 Vertreter des Bauherrn bei herrlichem Wetter den Spaten in die Hand.



Anschließend wurde im Festsaal des Gramaphons die Planung des neuen Bezirksseniorenheimes Gramastetten vorgestellt.

Bei einem guten Imbiss endete die Feier am späten Nachmittag.

Wir wünschen den ausführenden Arbeitern einen unfallfreien und guten Bauverlauf.

Alltags - Spuren



„Nussbaumlotto“

Wird der Baum Blätter bekommen oder nicht ?
Auf diese Frage wird mittels Unterschriften getippt
(die Hoffnung stirbt zuletzt!)



„Himmelsleiter“

(beobachtet bei Abriss-
arbeiten in Gramastetten)

Bildercollage für das Bezirks- seniorenheim Walding



Die Landjugend Walding unter Leitung von
Fr. Verena Wiesinger übergab Heimleiter
Anton Hochenburger eine Bildercollage der
Aktion „Sunbankerl“.

Diese wird sicher einen Ehrenplatz in
unserem Haus einnehmen.



Unser ehrenamtlicher Mitarbeiter Herr Karl
Rezac hat dem Pavillon und der Gartenhütte
zu neuem Glanz verholfen.

Herzlichen Dank für deinen unermüdlichen
Einsatz und die professionelle Arbeit.

Witze

"Sie müssen beim Ausfüllen des Totenscheines mehr Sorgfalt walten lassen," mahnt der Chefarzt den jungen Assistenten.

"Sie haben schon wieder in der Spalte mit der Frage:

Todesursache, Ihren eigenen Namen eingetragen!"

Sagt der Arzt zum Patienten:

"Ich habe eine gute und eine schlechte Nachricht für Sie."

Patient: "Na, dann sagen Sie mir mal die gute."

Arzt: "Wir werden die Krankheit nach Ihnen benennen!"

Ein 82-jähriger ging zum Doktor.

"Ich werde nächste Woche nochmals heiraten, Herr Doktor."

"Schön für Sie. Wie alt ist denn ihre Braut?"

"18", erwiderte der alte Mann.

"Ach du lieber Gott!", sagte der Doktor, "Ich muss Sie warnen, jegliche Aktivität im Bett könnte tödlich sein."

"O.k.", sagt der Mann, "wenn sie stirbt, dann stirbt sie."

"Herr Doktor, mit mir ist etwas nicht in Ordnung!" beschwert sich der

zweiundneunzigjährige Herr Grünlich beim Psychiater. "Ich laufe dauernd hinter jungen Mädchen her!"

"Aber das ist doch ganz natürlich, Herr Grünlich!" beruhigt ihn der

Arzt. "Nun ja - aber ich kann mich nicht erinnern, weswegen!"

Psychiater beim Aufnahme-Gespräch: "Gibt es Fälle von Geisteskrankheit in der Familie?"

Patientin: "Ja. Mein Mann bildet sich ein, er sei Herr im Haus."

Bedienungsanleitungen

Auf der Verpackung eines Rowenta - Bügeleisens:

"Die Kleidung nicht während des Tragens bügeln".

[Aber das hätte doch noch mehr Zeit gespart?]

Auf Nytol Schlafmittel:

"Achtung: Kann Müdigkeit verursachen"

[nichts anderes haben wir gehofft]

Meine Schwester ist schlimm krank. Sie muss jeden Tag eine Pille nehmen. Meine Eltern dürfen das aber nicht wissen, weil sie sich sonst große Sorgen machen, hat meine Schwester gesagt.

Die Omi sagt zum kleinen Joshi: „Ich fahre mit dem Fahrrad auf den Friedhof!“

Joshi: „Und wer holt dann das Fahrrad?“

Meine Mutter ist eine sehr schöne Frau. Man sieht es ihr immer noch an, daß sie einmal jung war.

Orgel und Klavier unterscheiden sich vor allem dadurch, dass an der Orgel die größeren Pfeifen sitzen.

Eines der nützlichsten Tiere, die wir besitzen, ist das Schwein. Von ihm kann man alles verwenden, das Fleisch von vorn bis hinten, die Haut für Leder, die Borsten für Bürsten und den Namen als Schimpfwort.

Als Mozart tot war, hat einer alle seine Kompositionen gezählt und nummeriert und eine Liste gemacht. Sie heißt das Knöchelverzeichnis.

Eine Halbinsel ist eine Insel, die noch nicht ganz fertig ist.


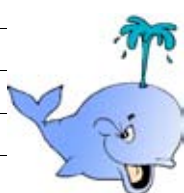






Änderungen vorbehalten!



Juni 2009



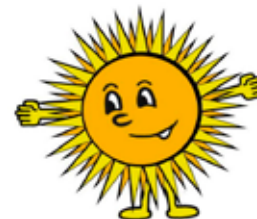
Monatsplan des Bezirksseniorenheims Walding

TAG	WAS 	WANN	WO	
1.	Turnen mit Leo	10:00	1. Stock	
2.	Fit und Spaß mit Bewegung	10:00	Speisesaal	
3.	Hl. Messe	08:30	Kapelle	
4.	Turnen mit Leo	10:00	2. Stock	
5.	Heilströmen	09:00	Wohnbereich	
6.	Hl. Messe	17:30	Kapelle	
7.				
8.	Turnen mit Leo	10:00	1. Stock	
9.	Vertiefungstag Kinästhetik	-	Foyer	Für Personal
10.	Hl. Messe Pfarrheimrunde 	08:30 14:00	Kapelle Foyer	
11.	Fronleichnamsprozession	09:00	vorm Haus	
12.	Heilströmen	09:00	Wohnbereich	
13.	Hl. Messe	17:30	Kapelle	
14.				
15.	Turnen mit Leo	10:00	1. Stock	
16.	Fit und Spaß mit Bewegung	10:00	Speisesaal	
17.	Hl. Messe Schule Veranstaltung 	08:30 15:00	Kapelle Foyer	
18.	Turnen mit Leo	10:00	2. Stock	
19.	Heilströmen	09:00	Wohnbereich	
20.	Hl. Messe	17:30	Kapelle	
21.				
22.	Turnen mit Leo	10:00	1. Stock	
23.	Vertiefungstag Kinästhetik	-	Foyer	
24.	Hl. Messe Pfarrheimrunde 	08:30 14:00	Kapelle Foyer	
25.	Turnen mit Leo HS Ottensheim 	10:00 15:00	2. Stock -	Spaziergang + Picknick
26.	Heilströmen	09:00	Wohnbereich	
27.	Hl. Messe	17:30	Kapelle	
28.				
29.	Turnen mit Leo	10:00	1. Stock	
30.	Fit und Spaß mit Bewegung Geburtstagsfeier	10:00 14:30	Speisesaal Wohnbereich	

Änderungen vorbehalten!



Juli 2009



Monatsplan des Bezirksseniorenheims Walding

TAG	WAS	WANN	WO	
1.	Hl. Messe	08:30	Kapelle	
2.	Turnen mit Leo	10:00	2. Stock	
3.	Heilströmen	09:00	Wohnbereich	
4.	Hl. Messe	17:30	Kapelle	
5.	Frühschoppen mit Hl. Messe	ab 9.00	vorm Haus	
6.	Turnen mit Leo	10:00	1. Stock	
7.				
8.	Hl. Messe	08:30	Kapelle	
9.	Turnen mit Leo	10:00	2. Stock	
10.	Heilströmen	09:00	Wohnbereich	
11.	Hl. Messe	17:30	Kapelle	
12.				
13.	Turnen mit Leo	10:00	1. Stock	
14.	Fit und Spaß mit Bewegung	10.00	Speisesaal	
15.	Hl. Messe	08:30	Kapelle	
16.	Turnen mit Leo	10:00	2. Stock	
17.	Heilströmen	09:00	Wohnbereich	
18.	Hl. Messe	17:30	Kapelle	
19.				
20.	Turnen mit Leo	10:00	1. Stock	
21.				
22.	Hl. Messe	08:30	Kapelle	
23.	Turnen mit Leo	10:00	2. Stock	
24.	Heilströmen	09:00	Wohnbereich	
25.	Hl. Messe	17:30	Kapelle	
26.				
27.	Turnen mit Leo	10:00	1. Stock	
28.	Fit und Spaß mit Bewegung Geburtstagsfeier	10.00 14:30	Speisesaal Wohnbereich	
29.	Hl. Messe	08:30	Kapelle	
30.	Turnen mit Leo	10:00	2. Stock	
31.	Heilströmen	09:00	Wohnbereich	

Änderungen vorbehalten!



August 2009



Monatsplan des Bezirksseniorenheims Walding

TAG	WAS	WANN	WO	
1.				
2.				
3.	Turnen mit Leo	10:00	1. Stock	
4.				
5.	Hl. Messe	08:30	Kapelle	
6.	Turnen mit Leo 	10:00	2. Stock	
7.	Heilströmen	09:00	Wohnbereich	
8.	Hl. Messe	17:30	Kapelle	
9.				
10.	Turnen mit Leo	10:00	1. Stock	
11.				
12.	Hl. Messe	08:30	Kapelle	
13.	Turnen mit Leo	10:00	2. Stock	
14.	Heilströmen	09:00	Wohnbereich	
15.	Hl. Messe	17:30	Kapelle	
16.				
17.	Turnen mit Leo	10:00	1. Stock	
18.				
19.	Hl. Messe	08:30	Kapelle	
20.	Turnen mit Leo	10:00	2. Stock	
21.	Heilströmen	09:00	Wohnbereich	
22.	Hl. Messe	17:30	Kapelle	
23.				
24.	Turnen mit Leo	10:00	1. Stock	
25.	Geburtstagsfeier	14:30	Wohnbereich	
26.	Hl. Messe	08:30	Kapelle	
27.	Turnen mit Leo	10:00	2. Stock	
28.	Heilströmen	09:00	Wohnbereich	
29.	Hl. Messe	17:30	Kapelle	
30.				
31.	Turnen mit Leo	10:00	1. Stock	



BEZIRKSSSENIORENHEIM FRÜHSCHOPPEN Sonntag, 5. Juli 2009

09:00 Uhr Gottesdienst

Ortsmusik Walding – perfekte Unterhaltung
Gruppe Herbstwind – Schlager der 1930er – 1970er
„Die flotten Hüpfen“ - Schuhplattlerinnen
Schätzspiel mit tollen Preisen

Grillspezialitäten
Fassbier, Seidlbar
Mehlspeisen und Kaffee

Kinderrodeo
Streichelzoo
Schminkstation

